

Verschiedene Gliederungen des SoVD NRW beteiligten sich

## SoVD-Aktivitäten zum 1. Mai

Anlässlich des Tages der Arbeit am 1. Mai waren in Nordrhein-Westfalen rund 90 000 Menschen auf der Straße, um unter dem Motto „Gute Arbeit. Soziales Europa.“ für eine faire Arbeitswelt und eine gerechte Sozialpolitik zu demonstrieren.

Die zentrale Landesveranstaltung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) fand in Düsseldorf statt. Die Demonstrierenden forderten ein Ende der unsozialen Politik. Scharf kritisierte Gewerkschaftschef Andreas Meyer-Lauber, dass vom Mindestlohn Jugendliche unter 18 Jahren und Langzeitarbeitslose ausgeschlossen werden sollen. „Die Würde der Arbeit darf keine Ausnahmen kennen“, sagte Meyer-Lauber.

Vielerorts beteiligten sich auch SoVD-Gliederungen an den Veranstaltungen des DGB – so zum Beispiel in Witten: Der Kreisverband Witten hatte auf dem Rathausplatz einen Informationsstand errichtet. Dort konnten die SoVD-Aktiven neben vielen Mitgliedern auch



Mit einem gut besuchten Stand war der Kreisverband Witten auf der zentralen Maiveranstaltung in Düsseldorf präsent.

Interessentinnen und Interessenten begrüßen. Erstmals hatte der Kreisverband auch die Möglichkeit, bei der Kund-

gebung mit in einem kurzen Statement seine Ziele und Angebote vorzustellen und zum Besuch des Standes einzuladen.

Informationsstand des SoVD NRW beim großen Inklusionsfest

## 28. Juni ist Tag der Begegnung

Der Tag der Begegnung ist Europas größtes Familienfest für Menschen mit und ohne Behinderung. Dieses Jahr findet er zum 17. Mal statt: am 28. Juni in Köln im Rheinpark und am Tanzbrunnen. Veranstalter ist der Landschaftsverband Rheinland (LVR). Auch der SoVD ist wieder dabei.

Wie der LVR mitteilt, erwartet die Gäste wieder ein vielseitiges Programm aus Unterhaltung, Musik, Mitmachaktionen und vielem anderem mehr.

Höhepunkte sind Auftritte von Guildo Horn, der fast schon traditionell dabei ist, von der A-capella-Band „Basta“ und von dem Kölsch-Künstler Björn Heuser, der das erste barrierefreie Mitsingkonzert gibt.

Beim Inklusionsfest präsentieren sich jedes Jahr auch rund 200 Aussteller. Dies sind neben sozialen Trägern auch gemein-

nützige Verbände, Schulen, Vereine und Initiativen aus Sport, Kultur, Gesundheit und anderen Bereichen. Natürlich ist auch der SoVD NRW dort mit einem Stand präsent, um zu informieren und um Inklusion zu feiern und zu leben.



Der Eintritt ist frei. Weitere Infos gibt es im Internet: [www.tag-der-begegnung.lvr.de](http://www.tag-der-begegnung.lvr.de).



Foto: Basta/Design & Code Source

Zum Bühnenprogramm gehört diesmal auch die Band Basta.

## Personalien

**Angelika Winkler**, langjähriges Mitglied im Landesvorstand, legte ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder.

Die gelernte Industriekaufrau aus Gütersloh ist seit 1990 Mitglied im SoVD und engagiert sich schon seit vielen

Jahren auf Bundes- und Landesebene. Von 2003 bis 2011 war sie 2. Landesvorsitzende. Danach gehörte sie dem Landesvorstand als Beisitzerin an. Bis heute ist Winkler die 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Gütersloh.

**Iris Kutz** feiert im Juni ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie unterstützt als Beiköchin das Küchenteam im verbandseigenen Haus am Kurpark in Brilon. Der SoVD NRW e.V. dankt für den Einsatz und wünscht weiter alles Gute für die Arbeit.

Führungswechsel beim SoVD NRW

## Klaus-Dieter Skubich ist neuer Landesvorsitzender

Der Dortmunder Klaus-Dieter Skubich ist neuer Vorsitzender des SoVD NRW e.V. Die Mitglieder des Landesvorstandes wählten ihn aus ihrer Mitte als Nachfolger von Gerda Bertram, die ihr Amt aus persönlichen Gründen niederlegte.

Nach seiner Wahl sagte Skubich: „Mein Schwerpunkt wird in der sozialpolitischen Arbeit des Landesverbandes liegen. Denn die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Einschnitte und Kürzungen vor allem lasten der behinderten und sozial benachteiligten Menschen gehen. Dem gilt es als starker SoVD NRW entgegenzutreten.“ Darüber soll das Profil des Verbandes weiter gestärkt werden und sollen die gemeinsamen Kräfte für eine erfolgreiche Verbandsarbeit gebündelt werden.



Klaus-Dieter Skubich

Der 72-jährige Dortmunder ist seit 1992 Mitglied im SoVD. Seitdem engagiert er sich im Verband auf Orts-, Kreis- und Landesebene. Seit 2010 ist Skubich Vorsitzender des Kreisverbandes Dortmund, dem rund 8400 Mitglieder angehören. In den Ausschuss für Sozialpolitik wurde er 2011 berufen. Dem Landesvorstand gehörte er von 2000 bis 2007 als Beisitzer an und 2011 wählten ihn die Delegierten des 18. Landesverbandstages erneut in den Landesvorstand, dem er seither wieder als Beisitzer angehört.

Skubich führt den rund 100 000 Mitglieder umfassenden Landesverband bis zur ordentlichen Landesverbandstagung im Juli 2015. Satzungsgemäß erfolgt dann eine Neuwahl des gesamten Vorstandes. Die Nachwahl war erforderlich geworden, da Gerda Bertram, die den Landesverband vier Jahre geführt hatte, ihr Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte. Alle Vorstandsämter werden beim SoVD NRW ehrenamtlich ausgeübt.

Neues SoVD-Schulungsprogramm 2014

## Wissen für das Ehrenamt

Viele Seminare für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SoVD NRW e.V. bietet das neue Schulungsprogramm. Darin finden sich verschiedene Fortbildungen, die in die Arbeit vor Ort einführen.

„Da in diesem Jahr landesweit Wahlen auf Orts- und Kreisverbandsebene stattfinden, stehen Seminare zur Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, gerade diejenigen, die neu ein Amt in unserem Verband übernommen haben, für ihre verantwortungsvolle Aufgabe in unseren Gliederungen zu schulen“, so Landesvorsitzender Klaus-Dieter Skubich.

Im Programm sind Seminare für Vorstände, Schatzmeister, Revisoren, aber auch Presseverantwortliche der Kreis- und Ortsverbände. Für Frauensprecherinnen ist ein Rhetorikseminar dabei. Zudem gibt es Seminare und Vorträge zu den Themen Erbrecht/Testament und Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht.

Da vielerorts noch Wahlen laufen, findet alles im zweiten Halbjahr statt. Teils wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben. Anmeldungen nimmt in der Landesgeschäftsstelle Markus Titschnegg entgegen, E-Mail: [m.titschnegg@sovd-nrw.de](mailto:m.titschnegg@sovd-nrw.de), oder per Fax an: 0211/38 21 75.



Das Programm liegt in den Kreis- und Bezirksgeschäftsstellen aus und ist abrufbar auf der Homepage: [www.sovd-nrw.de](http://www.sovd-nrw.de).



Kreisverband Witten

### Kreisverband Witten

Die Delegierten des Kreisverbandes Witten wählten Wolfgang Still zum 1. Vorsitzenden. Ihn vertreten Helmut Fischer und Carola Wunderlich. Zum Team gehören auch Schatzmeister Reiner Scholtysik, Schriftführerin Doris Schröter, Frauensprecherin Renate Brauckmann sowie die Beisitzerinnen Teilke Schäfer, Ursula Volmerhaus und Elsa Kranz. Die Kasse prüfen Jutta Reichart, Geertruida Rozandsky und Alois Schmidt. Still dankte den aus dem Vorstand Ausgeschiedenen für ihre Arbeit und wünschte dem SoVD weiter viel Erfolg zum Wohl benachteiligter Menschen.

Der Vorstand organisiert viele Aktivitäten für die Mitglieder vor Ort. So betreut er unter anderem die SoVD-Begegnungsstätte in Witten, die ein wichtiger Treffpunkt für ältere und behinderte Menschen ist.

### Bezirksverband Bochum/Hattingen

Jutta König bleibt 1. Vorsitzende im Bezirk Bochum/Hattingen. Ihre Arbeit unterstützen Reinhard Tiesler, 2. Vorsitzender, Elke Köhn, Frauensprecherin, Eleonore Schmidt, Schriftführerin, Annegret Boshardt und Monika Digutsch, Schatzmeisterinnen, sowie als Beisitzende Fredi Boczkowski, Annegret Koriath, Franz Michners, Eduard Knopf, Dietrich

Boshardt und Ilse Schulz. Revisorinnen sind Monika Löderbusch, Dagmar Weber, Annelore Michners und Conny Djudjevic.

### Bezirksverband Westfalen-Ost

Im Bezirk Westfalen-Ost bestätigten die Delegierten die bisher kommissarische Vorsitzende, Karin Bäcker, als 1. Vorsitzende. Sie ist überdies Frauensprecherin. 2. Vorsitzender ist Helmut Weiß, Schatzmeisterin Monika Ostermann und Schriftführer Karl-Heinz Arnemann. Den Beisitz haben Maria Arnemann, Gerhard Hillebrandt, Karola Loerwald, Doris Sertel und Margret Simon. Die Kasse prüfen Roswitha Fisch, Margret Greiser und Adelheit Hanke.

### Ortsverband Eitorf-Windeck

Die Mitglieder wählten Ursula Bruhn als 1. Vorsitzende. Auch im Vorstand sind 2. Vorsitzender Uwe Schmidt, Schatzmeister Rudolf Quäschning und Schriftführerin Barbara Töpfer. Zudem wählten die Mitglieder sieben Beisitzende, darunter die ehemaligen Vorsitzenden Hans Schneider und Gerhard Steinhauer. Die Revision übernehmen Magdalena Ferch, Johannes Löhr und Helmut Siebigtheroth. Ein Referat von Kriminalhauptkommissarin Michaela Kohlhaw zu Diebstahl, Trickbetrug und Sicherheit rund ums Haus rundete die Versammlung ab.

### Ortsverband Herzebrock

19 Jahre lenkte Wolfgang Krüger die Geschicke des Ortsverbandes Herzebrock; nun übergab er die Aufgabe in jüngere Hände. Nach einstimmiger Wahl präsentiert sich ein Team mit Heinz Müller (1. Vorsitzender), Ruth Klawitz (2. Vorsitzende), Brunhilde Tietz (Schatzmeisterin) und Edith Mundt (Schriftführerin). Revisorinnen sind Gertrud Oehm und Hannelore Büttner. Karl Schulze und Werner Klemp scheiden aus dem Vorstand aus. Die Wahl leitete Carola Linne-mann vom Gütersloher Kreisvorstand. Als Krüger 1995 den Vorsitz übernahm, zählte der SoVD Herzebrock 158 Mitglieder; nun sind es 233. Müller sagte, der Ortsverband werde für alle Zeit tief in der Schuld des scheidenden Vorsitzenden stehen, und ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

Im Referat des Kreisverbandes gab Margareta Kohler einen Überblick über die aktuelle sozialpolitische Arbeit des SoVD. Edith Mundt erinnerte in ihrem Jahresbericht unter anderem an die Sechs-Tage-Reise ins Passauer Land und die Fahrt ins Wiehengebirge. Die dieses Jahr für den 20.-24. August geplante Harzreise ist bereits ausgebucht. Eine Tagesfahrt führt am 30. Juni nach Berklingen bei Wolfenbüttel. Die Adventstour zur Modenschau nach Hille ist für den 28. November angesetzt.

## Weitere Mitglieder und Delegierte in den Wahlen in den Kreis-

Das „große Wahljahr“ im SoVD-Landesverband Nordrhein-Westfalen geht in die nächste Runde: In noch mehr Ortsverbänden wählten die Mitglieder auf den Versammlungen ihre neuen Vorstände für die nächsten zwei Jahre. Auch gab es weitere Kreisverbandstagen. Dort wählen Delegierte die Vorstände, die für die kommenden vier Jahre

### Ortsverband Waldbröl/Ruppichteroth-Oberg

Zum letzten Mal begrüßte Gertrud Schadowske als Vorsitzende den Hausherrn der AWO, Wilfried Pfeiffer. Er hielt eine kleine Rede. Rechtsberaterin Claudia Heinzen aus Siegburg gab Einblicke in ihre Tätigkeit. Sie würdigte auch die Arbeit der langjährigen Vorsitzenden. Schadowske trat aus Gesundheitsgründen nicht zur Wiederwahl an. Sie berichtete aber über Aktivitäten im letzten Verbandsjahr: etwa den Ausflug zum Bergischen Museum, die Septemberfahrt zum Haus am Kurpark in Brilon und die Besichtigung der Biomolkerei in Usseln. Am Schluss wurden treue Mitglieder geehrt.

Das einstimmige Wahlergebnis lautet: 1. Vorsitzender ist Karl-Heinz Müller, 2. Vorsitzender Peter Scholtyssek. Schatzmeisterin Wilhelmine Storzer wurde wiedergewählt, ihre Stellvertreterin ist Maria-Theresia Arhold. Die Schriftführung liegt in Petra Zielenbachs Händen. Den Beisitz übernehmen Herbert Storzer, Willi Schadowske, Edeltraud Raebel, Annemarie Wendeler und Edeltraud Storzer; die Revision Christa Neef, Holdine Werker und Wilhelm Arhold.

### Ortsverband Brakel

Die Mitglieder wählten Friedrich-Wilhelm Herkelmann zum 1. Vorsitzenden. Zu seinem Team gehören 2. Vorsitzender Erwin Reinkensmeier, Schatzmeisterin Ingrid Schöttke, Frauensprecherin Jenny Woop, Schriftführer Heinz Aschendorf sowie die Beisitzenden Barbara Tielmann, Margret Pullwitt und Hartwig Kampmann, der auch für die Presse zuständig ist. Die Kasse prüfen Irene Glockner, Karl Koi und Christa Wimbert.

### Ortsverband Eidinghausen

Einstimmig wurde der Vorstand um Margret Kloidt wiedergewählt. Brigitte Wysick steht ihr als Stellvertreterin zur Seite. Dazu unterstützen sie im Schatzmeisteramt Leonhard Wysick und Doris Hansmeyer, als Schriftführerinnen Gudrun Hemeier und Ursula Temme sowie als Beisitzer Herbert Wils-meyer und Karl Hansmeyer. Revisorinnen sind Erika Wallau, Waltraud Althoff und Marion Viermann.



Bezirksverband



Ortsverband E



Ortsverband



Bezirksverband Bochum/Hattingen



Ortsverband Waldbröl

# SoVD-Gliederungen wählen Vorstände - und Ortsverbänden

die Bezirks- und Kreisverbandsarbeit übernehmen. Wie bereits in der letzten Ausgabe, so stellt unsere Zeitung „SoVD – Soziales im Blick“ auch diesen Monat weitere Wahlergebnisse kurz vor. Auch planen die einzelnen Gliederungen wieder viele gemeinsame Aktivitäten für ihre Mitglieder. Vieles davon wurde auf den Versammlungen besprochen.



Westfalen-Ost



Eitorf-Windeck



Herzebrock



Ruppichteroth-Oberg

## Ortsverband Lütgendortmund

Die Mitglieder bestätigten den gesamten Vorstand im Amt: Vorsitzender bleibt Wolfgang Evers, ihn vertreten Peter Klose und Bärbel Brune. Schatzmeister bleiben Dieter Wiemers und Klaus Nettlebusch, Schriftführerinnen Erika Jagutis und Bärbel Brune. Den Vorstand ergänzen die Beisitzenden Renate und Siegfried Grosch, Gerda Menkhaus, Lilly Kalischinsky, Hans Ulrich Schmidt und Peter Augustiniak. Die Kasse prüfen Herbert Torspecken, Klaus Koschwitz, Gerd Linke und Peter Neuradt.

Der Vorstand kündigte auch gleich Aktivitäten an: Am 12. Juli feiert der Ortsverband sein 65-jähriges Bestehen, Ehrengast wird Sozialminister Guntram Schneider (SPD) sein. Auch stehen eine Tagesfahrt nach Linz am Rhein, eine Reise in den Bayerischen Wald sowie Versammlungen mit Referaten zu sozialen Themen an. Weitere Infos gibt es beim Ortsverband.

## Ortsverband Köln-Nord

Die bisherigen Ortsverbände Köln-Nippes, Köln-Weidenpesch und Köln-Nord schlossen sich zusammen zum neuen Ortsverband Köln-Nord. Das ergab eine gemeinsame Mitgliederversammlung. Die Entscheidung fiel, da aus Altersgründen keine drei neuen Vorstände zustande kamen.

Vorsitzender des zusammengelegten Ortsverbandes ist Heinz Meißner. Seine Stellvertreterinnen sind Doris Nilges, die zugleich als Frauensprecherin fungiert, und Brigitte Frank. Schatzmeisterinnen sind Susanne Weber und Anny Muhtz, Schriftführerin ist Klara Brühl. Beisitzende sind Wolfgang Kahmann, Herbert Lempert, Traute Surke, Günter Pickartz und Günther Kartte.

## Ortsverband Petershagen

In Petershagen bleibt der ganze Vorstand an Bord: 1. Vorsitzender Dieter Reckeweg, 2. Vorsitzender Hans Joachim Huels, Schatzmeister Wilhelm Humke und Wolfgang Koppe, Schriftführende Barbara Koppe und Hans Jürgen Kuhlmann sowie Beisitzende Hildegard Harting und Erwin Rodenberg. Die Kassenprüfung erledigen Karin Huels, Heiner Brandt und Dieter Raabe.



Ortsverband Lütgendortmund

## Ortsverband Werste

Die Mitglieder wählten Rolf Gostmann zu ihrem 1. Vorsitzenden. Zum Vorstand gehören auch die 2. Vorsitzenden Günther Krüger und Rudolf Hauptmeier, Schatzmeister Rainer Haas, die Schriftführerinnen Liselotte Ritter und Heidemarie Arendt-Warnke, die Frauensprecherinnen Margret Mertens und Irmgard Witthus sowie der Beisitzer Karl-Heinz Pahmeier. Die Pressearbeit macht Manfred Steinhauer.

## Ortsverband Remscheid-Stadtmitte

Nach 25-jährigem Engagement verabschiedeten die Mitglieder Alfred Bröcking aus dem Vorstand. Sein Nachfolger als 1. Vorsitzender ist Harald Kramer. Ihn unterstützt das bewährte Vorstandsteam: Corinna Müller (2. Vorsitzende), Ingrid Leverenz und Bärbel Kron (Schatzmeisterinnen), Josefa Brito und Gisela Meißner (Schriftführerinnen) sowie Ralf Kron, Joaquin Barcia, Kurt Grossmann, Elke Schwarz und Carola Röber (Beisitz) sowie Harald Kramer und Erika Freitag (Revision).

## Ortsverband Urdenbach/Reisholz/Hassels

Auch die Mitglieder in Urdenbach / Reisholz / Hassels wählten einen neuen Vorstand. Käthe Thierfeldt überbrachte Grüße vom Kreisverband Düsseldorf und leitete die Wahlen.

Einstimmig bestätigten die Mitglieder den 1. Vorsitzenden Hubert Pollender und seinen Stellvertreter Harry Wagemann im Amt. Karl Kiy bleibt Schatzmeister, ebenso sein Stellvertreter Helmut Hennemann. Als Schriftführerin wurde Helga Wagemann wiedergewählt, als 2. Schriftführerin und Frauensprecherin Ines Polenz-Hennemann. Beisitzerinnen sind Hannelore Kiy, Elke Seifert und Alice Krahe. Die Kasse prüfen Maria-Magdalena Junkes, Hans-Jürgen Marburg und Stephanie Seifert.

## Ortsverband Gelsenkirchen-Bismarck

Die Mitglieder bestätigten ihren 1. Vorsitzenden Herbert Hessel im Amt; ebenso ihre 2. Vorsitzende Hannelore Hoffmann, die zugleich Frauensprecherin ist. Schatzmeisterin ist Liane Müller, Schriftführer

Dieter Harwardt. Beisitzerinnen sind Renate Guddat und Monika Harwardt. Die Kasse prüfen Horst Guddat, Edda Pliska und Friedhelm Pliska. Hessel dankte den Ehrenamtlichen für deren Einsatz. Wichtigstes Ziel sei, die Mitglieder in die Aktivitäten einzubinden.



Ortsverband Urdenbach/Reisholz/Hassels



Ortsverband Gelsenkirchen-Bismarck

## Impressum

SoVD Nordrhein-Westfalen e.V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/38 60 30, Fax: 0211/38 21 75, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sovde-nrw.de.

Redaktion/Ansprechpartnerin Landesbeilage: Michaela Gehms, Tel.: 0211/3 86 03 14, E-Mail: m.gehms@sovde-nrw.de.

Schlussredaktion: Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/7 26 22 21 41, E-Mail: redaktion@sovde.de.

Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.

SoVD-Frauentagung in Neuss zum Thema „Frau und Gesundheit“

# Für eine geschlechterspezifische Versorgung

**Frauen sind anders als Männer – das gilt besonders für ihren Bedarf in der Gesundheitsversorgung. Bisher werden beide Geschlechter behandelt, als wären sie gleich. Das hat oft negative Folgen für Patientinnen: Manche Krankheiten äußern sich bei Frau und Mann unterschiedlich. Geschlechterspezifische Versorgung muss zudem die verschiedenen Lebenslagen im Blick haben.**

Rund 50 Frauen aus den Gliederungen des SoVD NRW waren der Einladung von Landesfrauensprecherin Gabriele Helbig ins Commundo-Hotel nach Neuss gefolgt. Sie erlebten ein Vortrags- und Diskussionsprogramm, das die Vielschichtigkeit des Themas „Frau und Gesundheit“ beleuchtete.

Helbig verdeutlichte den Kern des Problems: „In der traditionellen Gesundheitsforschung war der Mensch ein Mann. Männer sind der Ausgangspunkt für die medizinische Forschung und Therapie. Diese Gleichbehandlung führt aber zu einer erheblichen Benachteiligung, weil die Frauen dadurch zu viel, zu wenig oder sogar falsch behandelt werden. Der SoVD macht auf dieses Problem seit Jahren aufmerksam und kämpft für die geschlechterspezifische Gesundheitsversorgung.“

## Frauengerechte Versorgung nutzt dem ganzen System

Die 2. Landesvorsitzende Renate Falk ergänzte, eine Berücksichtigung der Unterschiedlichkeit trage zu einer besseren Gesundheitsversorgung insgesamt bei, da Ressourcen besser eingesetzt würden: „Wir brauchen eine gezielte, wirksame Prävention und eine passgenaue, individuelle Behandlung von Frauen. Damit nutzen wir nicht nur den Frauen selbst, sondern sorgen auch für mehr Wirtschaftlichkeit im Gesundheitssystem.“

Das unterstrich auch Landtagsabgeordnete Inge Howe (SPD), die im Jahr 2000 in der Enquetekommission zur Zukunft einer frauengerechten Gesundheitsversorgung mitgearbeitet hatte: „Im Gutachten wurde seinerzeit belegt, dass durch falsche Diagnostik und Behandlung rund 70 Millionen Euro jährlich eingespart werden können.“ Besorgniserregend sei auch, dass Frauen viel

schneller und häufiger Psychopharmaka verordnet bekämen als Männer – und auch in einigen Fällen von Rheuma, statt Rheuma-Medikamenten. Howe ergänzte, die Gesundheitspolitik müsse auch die Lebenslagen und besonderen Probleme von Frauen mehr berücksichtigen. Dazu zählten die Doppelbelastung mit Erwerbs- und Familienarbeit sowie die Gewalt an Frauen und Mädchen.

Das betonte auch Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack. Sie nannte hier besonders Frauen und Mädchen mit Behinderung: Diese seien auf vielfache Weise benachteiligt. Ihre Belange müssten dringend in den Fokus von Forschung, Prävention und Behandlung rücken.

## Nachteile auch für weibliches Gesundheitspersonal

Dr. Ellen Kuhlmann von der Technischen Universität Dortmund wies auf die Benachteiligung von Frauen als Teil des medizinischen Personals hin. Frauen arbeiteten im Gesundheitssystem vor allem im belastenden und schlecht bezahlten Bereich. Während die Zahl männlicher Fachärzte steige, würden die Einsparungen auf dem Rücken der Krankenschwestern ausgetragen. Hier habe es einen massiven Abbau von Arbeitsplätzen gegeben.

## Private Zusatzleistungen: „Geschäft mit der Angst“

Im zweiten Teil lag der Schwerpunkt auf praktischen Erfahrungen als Patientinnen im Gesundheitssystem.

Sehr großes Interesse fand der Vortrag von Dr. Annegret Gutzmann, Gynäkologin aus Köln. Sie klärte über Risiken und Sinnlosigkeit von privaten Zusatzleistungen auf: „Beim Geschäft mit der Angst verlieren Patientinnen und Ärzte. Denn die Patientinnen bekom-

men technische Leistungen mit zweifelhaftem Nutzen verkauft. Dabei würde den Frauen ein Gespräch mit umfassender Aufklärung viel mehr nutzen.“

Diese Ansicht teilte Dr. Catrin Mautner-Lison, Oberärztin der Tagesklinik Ulmenhof und Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Ihr Fachvortrag rundete die Veranstaltung ab und ging auf die Unterschiede zwischen Mann und Frau bei psychischen Erkrankungen ein.



Landesfrauensprecherin Gabriele Helbig (li.) dankte Inge Howe (SPD), MdL, für deren Bericht aus der „Enquetekommission Frau und Gesundheit“.



V.li.: Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack, Referentin Dr. Ellen Kuhlmann von der TU Dortmund und die 2. Landesvorsitzende Renate Falk.



## Der Landesverband gratuliert

Schön, dass Sie zu uns gehören! Auch im Juni wünscht der SoVD NRW e.V. allen Geburtstagskindern sowie allen Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und dankt ihnen für ihre Treue.

**KV Bielefeld:** Irmgard Kastning (92), Hilde Schmiesing (91), Anneliese Hess (90), Günter Stenzel (94), Gertrud Bochnia (90), Else Krauzpaul (94), Richard Domeier (90), Marianne Söker (101), Ingeborg Reckhardt (90), Irmgard Hackmann (93), Stanislaus Murawski (92), Bruno Höner (93), Heinrich Rolf (90), Gerda Wehmeyer (95), Erna Grüne (102).

**BV Bochum/Hattingen:** Wilhelm Krieschbach (91), Ingeborg Mülders (93), Franz Jahnke (90), Sigrid Trinks (92), Gerda Klemke (92), Cäcilie Kaplinowski (90).

**Städteverband Kreis Borken-Bocholt:** Heinrich Tenhofen (98), Paul Demming (96).

**KV Dortmund:** Heinz Göbel (90), Jenny Blaszk (90), Erna Nadolny (93), Ilse Schulz (93), Karl Dröse (91), Hildegard Stemmler (90), Ursula Trost (92), Gerda Lüttkau (90), Hildegard Baumeister (90).

**KV Düsseldorf:** Kurt Gerlich (90), Hedwig Wies (90), Antonie Michailow (91).

**KV Duisburg:** Maria Winsberg (91).

**KV Essen:** Walter Arnold (99), Anna Bertram (100), Elfriede Stroyk (90), Czelaw Lehmann (90), Friedrich Leise (93), Elsbeth Löbbert (92).

**BV Gelsenkirchen/Bottrop:** Heinz Pawallek (93), Hanna Döhring (90), Ernst Ehrentraud (96), Adolf Erasmus (90), Gertrud Schittek (91).

**KV Gütersloh:** Margarethe May (90), Karl Plath (90).

**BV Hamm/Unna:** Marianne Patschkowski (90), Marga Neuhäus (90), Willi Schmidt (91), Margarete Jackenkroll (90).

**KV Herford:** Elly Fricke (92),

Wilhelm Barz (91), Henny Witt (91), Thea Biermann (92).

**KV Iserlohn/Hagen/Wuppertal:** Margarete Stefaniak (94).

**BV Köln/Leverkusen/Erftkreis:** Margarete Thur (95).

**KV Lippe:** Elfriede Kastner (91), Elfriede Meier (92), Walter Schmidtpott (91), Lotte Heidlindemann (90), Margarete Pieper (93), Rosemarie Held (93), Heinrich Drüge (90), Ernst Wenski (92).

**KV Lübbecke:** Elfriede Koch (92), Marie Hagen (98), Henny Tegeder (90), Christel Schmidt (91), Aurelie Bauer (91), Minna Wassmann (91), Walter Krüger (91), Martin Manes (90), Heinrich Püffke (93), Sophie Brockschmidt (93), Käthe Probsthayn (96), Erich Schlüter (91), Ernst Tiemeyer (94), Marie Blome (92), Helene Nussbaum (90), Luise Südmeyer (92), Frieda Pieper (95), Else Bollhorst (91), Marga Klasing (90), Magdalene Knost (90), Hanna Kuschneireit (91), Minna Niemann (100), Wilma Schumacher (91).

**KV Märkischer Kreis:** Karl

Umlauf (91), Elisabeth Grewe (91).

**KV Minden:** Gerhard Henke (94), Helmut Elbracht (91), Joachim Lachmann (92), Berta Gallmeier (100), Ilse Acker (90), Elfriede Beißner (90), Margarete Höltkemeier (90).

**KV Mülheim-Ruhr-Oberhausen:** Wilhelm Weink (95), Else Segers (98).

**KV Münster:** Else Laup (95).

**KV Recklinghausen:** Paul Pech (95), Wilhelm Latza (94), Josef May (91), Lothar Scholz (91).

**KV Remscheid:** Grete-Luise Stein (90), Ilse Busch (92).

**BV Rhein-Sieg/Bonn/Oberberg:** Berk Freidin (91), Grada Ley-Brakel (95), Ruth Fischer (94).

**BV Siegen-Olpe-Wittgenstein:** Luise Dickel (94), Leonard Homringhausen (91), Günter Göbel (90), Johannes Henrich (93).

**BV Viersen:** Lieselotte Zemke (91).

**BV Unterer Niederrhein:** Theodora Heuvel (96), Anna Fath (99).

**KV Witten:** Martha Schulz (96), Elisabeth Lyding (92), Martin Röser (92), Anna Mohn (91), Heinz Ehle (92).



Gespannt folgten rund 50 Frauen den vielfältigen Vorträgen.

## Hohe Verbandsjubiläen

**40 Jahre:** Uwe Gammerstorf (Aachen), Ingo Schäfer (Dortmund), Wolfgang Mölls (Essen), Franz Josef Schaffrin (Gelsenkirchen/Bottrop), Hans-Dieter Pietschack (Hamm/Unna), Inge Nagy (Köln/Leverkusen/Erftkreis), Hildegard Markwart (Lippe), Käthe Koopmann (Minden).

**45 Jahre:** Harald Zabel (Dortmund), Klaus Wiggelinghoff (Duisburg), Irma Perniss (Märkischer Kreis).

**55 Jahre:** Reinhard Rehling (Lübbecke), Reinhold Liss (Unterer Niederrhein).

**60 Jahre:** Irene Hautz (Dortmund), Hans Schiffers (Remscheid).

**65 Jahre:** Paul Schoumakers (Bielefeld), Agnes Bröckelmann (Gütersloh).